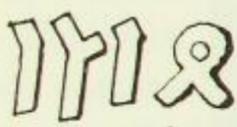


theil des Chores. Das Hauptgesims dieser Theile ist, wie bei den Kirchen zu Göhren, Oberelsdorf, Rochsburg (Heft XIV) u. a., aus steiler Kehle gebildet, welche ein Dreiviertelstab abschliesst, und wird an den südlichen Ecken des Schiffes von einem freien Männerarm, wie an der Kirche zu Jahnshain (Heft XIV) und an der Rochlitzer Kunigundenkirche getragen. Die romanische Südpforte ist von einem dreimal zurückspringenden Gewände umgeben, dessen äussere Abtheilung ein Dreiviertelstab mit kleinem Sockel ziert. Das im Mittel senkrecht getheilte Bogenfeld zeigt in seinem, vom Beschauer rechten Theile ein gleichschenkeliges Kreuz. Die Fenster des Schiffes erhielten bei dem Umbau um 1514 ihre jetzige Gestalt.

Das romanische, später als Thurm ausgebaute Chorhaupt öffnet sich nach dem Schiffe mit um 1514 errichtetem Spitzbogen. Seine Ostmauer wurde ausgebrochen, um einen einheitlichen, längeren Chor zu erhalten. Dieser wurde im neuen Theile mit Strebepfeilern besetzt und durch Sterngewölbe mit einfach



gekehlten Rippen gedeckt, dessen von Dreipässen umgebene Schlusssteine das Zeichen *ihs*, die Jahreszahl 1514 in nebenstehender Form und das neben-



stehende Meisterzeichen tragen. Die eigenartige Formirung der 5 in der Jahreszahl hat ihr Seitenstück in der zu Seelitz (Heft XIV) befindlichen Jahreszahl 1516. Die einpostigen Fenster tragen zeitgemässes, einfaches Maasswerk. Der Ostgiebel des romanischen Chorhauptes ist in der westlichen Thurmmauer noch erhalten und zeigt als Bekrönung ein gleichschenkeliges Kreuz, welches ein Kreis umschliesst; Rochlitzer Stein.

Sakramentsnische (Fig. 37), Rochlitzer Stein. Monstranzartig gebildet, auf gewundener Dreiviertelsäule, im Kielbogen geschlossen, mit Fialen besetzt. Darüber ein Wappenschild mit Ast (v. Schönfeld?), darunter *maria*.

Altarwerk, restaurirt 1857. Mit 1,40 m breitem und 1,50 m hohen Mittelschreine; der Bekrönung beraubt. Mit folgender Anordnung geschnitzter, farbiger Figuren:

hr. Georg.		h. Moritz Maria h. Sebast.		h. Marg.	h. Dor.	he?
h Kath., h. Anneliedritt, h. Barb.		mit Kind		h. Bischof h. Nikolaus h. Bischof.		

Predella:

h. Abendmahl (gemalt).

Bei geschlossenen Flügeln folgende, individuell behandelte Gemälde:

he? kleine Ritterfigur | Verkündigung | h. Lorenz.

Auf dem Schilde der Moritzfigur: *sanctos ✱ mauritios ✱ mit ◇ diner ◇ hilgen ◇ celschop* (Gesellschaft) *◇ biddet ◇ vor ◇ ons ◇ no ◇ vnde ◇ tho ◇ allen ◇ ghe ◇ tzsiden*. — Auf den Gewandsäumen einiger Figuren Buchstabenfolgen, welche mit Ausnahme des zweimal gebrauchten Wortes *ihsus* keinen Sinn ergeben und nur als Zierde dienen sollen (vergl. Heft III, unter Freiberg, Tulpenkanzel).

Kelch, Silber verg. Einfache Arbeit mit sechsblättrigem Fusse; um 1700.

Hostienbüchse, Silber, kreisrund, 9,5 cm im Durchmesser, bez. C C V E (insiedel) · C F V M; zweite Hälfte 17. Jahrh.

Abendmahlskanne, Silber, in Krugform. Mit gleicher Bezeichnung.